

Feste Zeiten

8.00 Uhr Frühstück – 12.30 Uhr Mittagessen –
14.30 Uhr Kaffee/Tee – 18.00 Uhr Abendessen

Anmeldung (Tagungsnummer: 10038)

Schriftlich bis zum 22. Januar 2010:
Evangelische Akademie, Gesundbrunnen 8,
34369 Hofgeismar; ☎ 05671/881-154.
E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
Internet: www.akademie-hofgeismar.de

Auskunft

Inhaltliche Fragen: ☎ 05671/881-126
Unterkunft und Verpflegung: ☎ 05671/881-0
Ihre Anmeldung ist angenommen, wenn keine
Absage wegen Überbelegung erfolgt. Bei Eingang
einer Abmeldung Ihrerseits später als sieben Tage
vor Tagungsbeginn müssen wir 50 % der Gesamt-
kosten in Rechnung stellen.

Tagungskosten

Einzelzimmer: € 143,00 Doppelzimmer: € 131,00
(einschl. Tagungsbeitrag € 55,00 sowie Verpflegung
und Unterkunft). Die Tagungskosten sind bei der
Ankunft zu begleichen (EC-Karte möglich).
Ermäßigung: SchülerInnen zahlen € 56,00
Tagungsbeitrag einschl. Verpflegung und Unterkunft.
Auszubildende und Studierende bis 35 Jahre 50 %.
Alle Preise werden aus kirchlichen Mitteln subven-
tioniert, daher können weitere Ermäßigungen aus
sozialen Gründen nur in Ausnahmefällen gewährt
werden.

Tagungsort

Das Tagungssekretariat ist am Anreisetag von
16.00 Uhr bis 20.00 Uhr erreichbar.
Bei Ankunft außerhalb dieser Zeit wird Nachricht
erbeten: ☎ 05671/881-200; ☎ 05671/881-203.

Anreiseempfehlung

Mit der Bahn: Hofgeismar ist vom ICE-Bahnhof
Kassel-Wilhelmshöhe aus in einer Fahrzeit von
ca. 30 Minuten zu erreichen.

Hinweis

Teilen Sie uns bitte per E-Mail mit, ob Sie in Zukunft
die Programme elektronisch erhalten möchten.

Titelbild: LWL-Medienzentrum für Westfalen
Foto: Ignaz Böckenhoff

Leitung

Studienleiterin Pfarrerin Dr. Heike Radeck,
Evangelische Akademie Hofgeismar

Tagung

29. – 31. Januar 2010



Vaterlose Töchter

Vom Umgang mit weiblichen
Verlusterfahrungen
bei „Kindern des
Zweiten Weltkriegs“

In Kooperation mit der
Forschungsgruppe
Weltkrieg2Kindheiten



Evangelische Akademie
Hofgeismar

Tagung

Kinder warteten nach 1945 oft vergeblich auf die Rückkehr ihrer Väter. Sie waren im Krieg gefallen oder blieben vermisst. Rund ein Drittel der zwischen 1939 und 1945 geborenen Kinder wuchsen in Deutschland ohne Vater auf. Während sich vaterlose Söhne seit einiger Zeit öffentlich mit ihren Verlusterfahrungen beschäftigen, beginnen Frauen erst allmählich über das Thema „Vaterlosigkeit“ zu sprechen. Dabei wird deutlich, dass der Verlust des Vaters für viele Töchter lebensgeschichtlich hoch bedeutsam ist und eine intensive Spurensuche nach sich zieht.

Auf der Tagung werden die Erfahrungen und Lebensgeschichten im Zweiten Weltkrieg geborener vaterloser Töchter aufgegriffen. Sie rufen sich ihre Kindheit und Jugend in Erinnerung und fragen nach den Folgen ihres Aufwachsens in einer von Frauen bestimmten Umgebung. Sie versuchen, sich mit ihren abwesenden und deshalb vielleicht lebenslang idealisierten Vätern auseinanderzusetzen. Ihre Erfahrungen sind für die Betroffenen und auch für die Forschung hoch aktuell.

Freitag, 29. Januar 2010

18.00 Beginn mit dem Abendessen

19.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Heike Radeck

19.15 **Kindheiten und Jugendzeiten im Zweiten Weltkrieg**
Ereignisse und (lebenslange) Folgen aus psychoanalytischer Sicht
Prof. Dr. Hartmut Radebold, Kassel

anschließend Film

Irgendwo in Berlin
Regie: Gerhard Lamprecht,
Deutschland (Ost) 1946

Samstag, 30. Januar 2010

9.00 **Witwen und vaterlos aufgewachsene Mädchen in der deutschen Nachkriegsgesellschaft:**

Wie vaterlose Töchter im Rückblick über ihre Erfahrungen sprechen
Prof. Dr. Barbara Stambolis, Paderborn

11.00 **„Es hat mir keiner die Welt erklärt“:**
Vaterlose Töchter aus der Sicht der Entwicklungspsychologie
Prof. Dr. Insa Fookan, Siegen

15.00 **Arbeitsgruppen**
- 18.00 **zu den Vorträgen**

20.00 **Valsanova (piano solo)**
Konzert mit dem Pianisten
Edgar Knecht, Kassel

Sonntag, 31. Januar 2010

9.15 **Andacht**
Pfarrerinnen Dr. Heike Radeck

10.00 **Vaterlosigkeit in einer vaterlosen Gesellschaft**
Zu historischen Tiefendimensionen und aktuellen Fragen
Prof. Dr. Jürgen Reulecke, Gießen

11.45 **Rückblick und Ausblick**

12.30 Ende mit dem Mittagessen